

Landkreis Börde
Triftstraße 9-10

39387 Oschersleben

LANDESVERWALTUNGSAMT

Referat Agrarwirtschaft,
Ländliche Räume, Fischerei

Zertifizierung der Leitprojekte des ILEK „Magdeburg“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 10.02.2009 informierte ich Sie, dass für die Ausdehnung der Zertifizierung des Leitprojektes 1/5 auf die Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Flechtinger-Höhenzug“ und „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ sowie des Leitprojektes 8 auf die LAG „Flechtinger-Höhenzug“ ein Beteiligungsverfahren einzuleiten ist. Die Bewertung dessen durch das LVWA im Hinblick auf Landesinteressen, -strategien und -planungen führte nun zu folgendem Ergebnis:

Leitprojekt 1/5: Entwicklung neuer Wertschöpfungsketten durch dezentrale Erzeugung und Verwendung regenerativer Energieträger aus der Landwirtschaft

Das Leitprojekt wird über das Gebiet der LAG „Bördeland“ hinaus auch zertifiziert für die Gebiete der LAGs „Flechtinger-Höhenzug“ und „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“.

Bei der Nutzung der vorhandenen Biomasseressourcen sollte aber darauf geachtet werden, dass die Versiegelung von Flächen durch Veredelungsanlagen den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht.

Halle, 29. Mai 2009

Ihr Zeichen: eg-nie

Mein Zeichen: 409.4.8 -
61341/ILEK Magdeburg

Bearbeitet von: Frau Romahn

dana.romahn@lvwa.sachsen-anhalt.de

Tel.: (0345) 514-2658

Fax: (0345) 514-2663

Dienstgebäude:

Dessauer Straße 70
06118 Halle (Saale)

Hauptsitz:

Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0

Fax: (0345) 514-1444

Poststelle@

lvwa.sachsen-anhalt.de

Internet:

www.landesverwaltungsamt.sachsen-anhalt.de

E-Mail-Adresse nur für

formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur

LHK Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00

Leitprojekt 8: Modellvorhaben zum Ausbau der touristischen Nutzung in Gebieten des Abbaus oberflächennaher Rohstoffe

Das Leitprojekt wird für das Gebiet der LAG „Flechtinger-Höhenzug“ zertifiziert.

Begründung:

In dem ILEK der ILE-Region „Magdeburg“ haben sich die örtlichen Akteure mit ihren eigenen individuellen Stärken und Schwächen auseinandergesetzt und ihre Potenziale abgeleitet. Die örtlichen Akteure der ILE-Region haben sich somit entschieden, welche Leitprojekte aufgrund der Stärken-Schwächen-Analyse sinnvoll sind, welche Fahrtrichtung gewünscht ist und welche Richtung nicht eingeschlagen werden soll. Diesem Ansatz folgen auch die vorgenannten Leitprojekte. Es ist erkennbar, dass diese Leitprojekte zur Umsetzung des ILEK „Magdeburg“ beitragen können.

Aufgrund der Zertifizierung können Vorhaben, mit denen die zertifizierten Leitprojekte umgesetzt werden, unter Beachtung der Förderrichtlinien und im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel eine prioritäre und ggf. prämierte Förderung erhalten. Die Zertifizierung eröffnet Ihrer Region somit die Chance zu einer erhöhten Umsetzungswahrscheinlichkeit (Priorität) und ggf. erhöhten Förderquote (Prämie). Prämierte Förderungsmöglichkeiten sind derzeit entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt (Richtlinien RELE) vom 30.04.2008 (MBI. LSA Nr. 19/2008 vom 26.05.2008, S. 354) um maximal bis zu + 10% vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Fenchel